

Kleine Anfrage

des Abg. Konrad Epple CDU

und

Antwort

**des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung
und Kommunen**

Rettungswesen im Landkreis Ludwigsburg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist die bodengebundene Notfallrettung und die Luftrettung im Landkreis Ludwigsburg organisiert bezogen auf die jeweiligen Träger, die existierenden Rettungs- und Notarztwachen, Luftrettingsstandorte, Einsatzzeiten und vorhandenen Fahrzeuge bzw. Fluggeräte?
2. Wie viele Rettungsmittel und Helfer-vor-Ort-Systeme sind im Landkreis Ludwigsburg im Einsatz bzw. stationiert (tabellarische Aufstellung nach Ort, Verband, Anzahl)?
3. Wie viele Rettungsdienst- und Notarzteinsätze gab es in den Jahren 2018 bis heute im Landkreis Ludwigsburg und in wie viel Prozent der hilfsrelevanten Fälle konnte dabei die Zehn-Minuten-Hilfsfrist sowie die 15-Minuten-Höchstfrist (§ 3 Abs. 2 Rettungsdienstgesetz) eingehalten werden?
4. Welche Maßnahmen müssen gegebenenfalls ergriffen werden, damit zukünftig bei allen bodengebundenen Rettungsdienst- und Notarzteinsätzen im Landkreis Ludwigsburg mindestens die neue Zwölf-Minuten-Hilfsfrist (§ 6 Abs. 1 Rettungsdienstplan 2022) erreicht werden kann?
5. In wie vielen Fällen haben Rettungsmittel aus dem Landkreis Ludwigsburg in den Jahren 2018 bis heute im Zuge der Überlandhilfe Einsätze außerhalb der Kommunen im Landkreis Ludwigsburg übernommen (tabellarische Darstellung der Notarzt- und Rettungswageneinsätze sowie der jeweiligen Stadt- oder Landkreise, in dem die Überlandhilfe geleistet wurde)?
6. In wie vielen Fällen haben außerhalb des Landkreises Ludwigsburg stationierte Rettungsmittel in den Jahren 2018 bis heute im Zuge der Überlandhilfe im Landkreis Ludwigsburg Einsätze übernommen?

7. Wie oft kam bei Notfällen/Alarmierungen im Landkreis Ludwigsburg in den Jahren 2018 bis heute ein Rettungshubschrauber zum Einsatz (aufgeschlüsselt nach Einsatzort und Herkunftsort des Hubschraubers)?
8. Wie hat sich die Zahl der Rettungs- und Notarzteinsätze am Autobahndreieck Leonberg in den Jahren 2018 bis heute entwickelt?
9. Wie werden sich die geplanten Änderungen bei der Stationierung der Rettungshubschrauber Christoph 51 am Standort Pattonville (zukünftig 24-Stunden-Betrieb) und Christoph 41 in Leonberg auf die Rettungs- und Notfallversorgung im Landkreis Ludwigsburg auswirken?

3.4.2023

Epple CDU

Begründung

Die Versorgung durch einen gut organisierten und ausgebauten Rettungsdienst ist ein wichtiger Baustein für die Gesundheit der Bevölkerung. Diese Versorgung wurde in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt. Die Kleine Anfrage soll daher klären, wie sich die Rettungs- und Notfallversorgung im Landkreis Ludwigsburg in den vergangenen Jahren entwickelt hat und wo es gegebenenfalls zusätzlichen Optimierungsbedarf gibt.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 9. Mai 2023 Nr. IM6-5461-476/11 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie ist die bodengebundene Notfallrettung und die Luftrettung im Landkreis Ludwigsburg organisiert bezogen auf die jeweiligen Träger, die existierenden Rettungs- und Notarztwachen, Luftrettungsstandorte, Einsatzzeiten und vorhandenen Fahrzeuge bzw. Fluggeräte?*

Zu 1.:

Die Notfallrettung im Rettungsdienstbereich Ludwigsburg ist gemäß den strukturellen Vorgaben insbesondere des Rettungsdienstgesetzes (RDG) und des Rettungsdienstplans organisiert. In den beiden nachfolgenden Tabellen ist die Vorkhaltung in der Notfallrettung nach Standort und Leistungsträger auf der Basis der aktuellen Bereichsplanung dargestellt.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Vorhaltezeiten Rettungswagen

Standort	Betreiber	Rettungsmitteltyp	Montag - Freitag		Samstag		Sonntag/ Feiertag	
			von	bis	von	bis	von	bis
RW 1 Ludwigsburg	DRK	RTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
RW 1 Ludwigsburg	DRK	RTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
RW 2 Murr	DRK	RTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
RW 2 Murr	DRK	RTW	07:00	17:00	–	–	–	–
RW 3 Vaihingen	DRK	RTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
RW 4 Bietigheim-Bissingen	DRK	RTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
RW 4 Bietigheim-Bissingen	DRK	RTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
RW 5 Ludwigsburg	ASB	RTW	06:30	06:30	06:30	06:30	06:30	06:30
RW 5 Ludwigsburg	ASB	RTW	06:15	06:15	06:15	06:15	06:15	06:15
RW 6 Besigheim	ASB	RTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
RW 7 Ditzingen	ASB	RTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
RW 7 Ditzingen	ASB	RTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
RW 13 Ludwigsburg	MHD	RTW	06:30	06:30	06:30	06:30	06:30	06:30
RW 14 Ludwigsburg	JUH	RTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
RW 16 Enzweihingen	DRK	RTW	08:00	18:00	–	–	–	–

Vorhaltezeiten notärztliche Versorgung

Standort	Betreiber	Rettungsmitteltyp	Montag - Freitag		Samstag		Sonntag/Feiertag	
			von	bis	von	bis	von	bis
RW 4 Bietigheim-Bissingen	DRK	NEF	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
RW 7 Ditzingen	ASB	NEF	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
RW 8 *) Oberstenfeld	ASB	NEF	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
RW 16 *) Enzweihingen	DRK	NEF	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
RW 18 Ludwigsburg	ASB	NEF	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
RW 18 Ludwigsburg	ASB	NEF	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00

RTW = Rettungswagen; NEF = Notarzteinsatzfahrzeug; RW = Rettungswache;

ASB = Arbeiter Samariter Bund; DRK = Deutsches Rotes Kreuz

*) seit 1. April 2023 Ausweitung der Vorhaltung auf 24 Stunden an allen Tagen des Jahres

Am Flugplatz Pattonville, auf der Gemarkung der Landeshauptstadt Stuttgart, ist der grundsätzlich überregional tätige Intensivtransporthubschrauber Christoph 51 stationiert, der von der DRF Luftrettung betrieben wird. Für Sekundär-/Intensivtransporte wird er über die zentrale Koordinierungsstelle für Intensivtransporte Baden-Württemberg (ZKS) disponiert, für Einsätze in der Notfallrettung über die Integrierte Leitstelle Ludwigsburg. Die Einsatzzeiten von Christoph 51 sind derzeit ganzjährig von 8:00 Uhr bis Sonnenuntergang. Als Hubschrauber wird der Typ Airbus Helicopters H145 eingesetzt.

2. Wie viele Rettungsmittel und Helfer-vor-Ort-Systeme sind im Landkreis Ludwigsburg im Einsatz bzw. stationiert (tabellarische Aufstellung nach Ort, Verband, Anzahl)?

Zu 2.:

Hinsichtlich der Rettungsmittel (Einsatzfahrzeuge) wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Die Anzahl der Helfer-vor-Ort Systeme im Rettungsdienstbereich (RDB) Ludwigsburg stellt sich wie folgt dar:

Organisationszugehörigkeit	Einsatzgebiet (Gemeinde/Stadteil)	Größe der Gruppe (Personenzahl)
DRK (Motorradstaffel)	gesamter RDB	14
DRK	Affalterbach	9
DRK	Benningen	6
DRK	Besigheim	2
DRK	Bietigheim	4
DRK	Bönnigheim	3
DRK	Ditzingen	15
DRK	Erligheim	5
DRK und Freiwillige Feuerwehr	Eberdingen	18
DRK	Freiberg	4
Freiwillige Feuerwehr	Freudental	13
DRK	Gemrigheim	1
DRK	Gerlingen	7
DRK	Großbottwar	3
DRK	Hemmingen	6
DRK	Hessigheim	4
DRK	Ingersheim	4
DRK	Kirchheim/Neckar	3
DRK	Kornal-Münchingen	17
DRK	Kornwestheim und Pattonville	9
DRK	Löchgau	3
Freiwillige Feuerwehr	Ludwigsburg	0
DRK	Ludwigsburg	5
DRK	Marbach	2
DRK	Markgröningen	5
DRK	Markgröningen- Unterriexingen	2
DRK	Mögglingen	2
Freiwillige Feuerwehr	Mundelsheim	2
DRK und MHD	Oberriexingen	13
DRK	Oberstenfeld	4
DRK	Pleidelsheim	2
DRK und DLRG	Remseck	4
DRK	Sachsenheim	2
DRK	Sersheim	2
DRK	Schwieberdingen	4
DRK	Steinheim	1
DRK	Tamm	3
DRK	Vaihingen	4
DRK	Walheim	1

DLRG = Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft; MHD = Malteser Hilfsdienst

3. *Wie viele Rettungsdienst- und Notarzteinsätze gab es in den Jahren 2018 bis heute im Landkreis Ludwigsburg und in wie viel Prozent der hilfsrelevanten Fälle konnte dabei die Zehn-Minuten-Hilfsfrist sowie die 15-Minuten-Höchstfrist (§ 3 Abs. 2 Rettungsdienstgesetz) eingehalten werden?*

Zu 3.:

Die Einsätze der Notfallrettung im Landkreis Ludwigsburg in den Jahren 2018 bis 2022 stellen sich wie folgt dar:

Jahr	RTW	NEF
2018	44 019	11 454
2019	47 173	14 002
2020	45 311	13 512
2021	47 091	13 358
2022	52 824	13 412

Der Erreichungsgrad der 15-minütigen Hilfsfrist im Rettungsdienstbereich Ludwigsburg in den Jahren 2018 bis 2022 stellt sich wie folgt dar. Eine Auswertung der Zehn-Minuten-Hilfsfrist erfolgt nach Darstellung des Bereichsausschusses derzeit nicht.

Jahr	Ersteintreffendes Rettungsmittel	Notarzt
2018	94,0 %	92,4 %
2019	96,3 %	95,2 %
2020	95,4 %	92,1 %
2021	95,0 %	92,4 %
2022	92,6 %	90,1 %

4. Welche Maßnahmen müssen gegebenenfalls ergriffen werden, damit zukünftig bei allen bodengebundenen Rettungsdienst- und Notarzteinsätzen im Landkreis Ludwigsburg mindestens die neue Zwölf-Minuten-Hilfsfrist (§ 6 Abs. 1 Rettungsdienstplan 2022) erreicht werden kann?

Zu 4.:

Auf der Grundlage des § 8 Abs. 5 des Rettungsdienstplans 2022 hat der Landesausschuss für den Rettungsdienst im September 2022 die Begutachtung der bodengebundenen Notfallrettung übergreifend über alle Rettungsdienstbereiche Baden-Württembergs durch ein landesweites Strukturgutachten beschlossen. Auf diese Weise können rettungsdienstbereichsübergreifende Synergieeffekte ermittelt werden. Das gutachterliche Ergebnis bleibt abzuwarten. Es bildet die Grundlage für weitere Maßnahmen.

5. In wie vielen Fällen haben Rettungsmittel aus dem Landkreis Ludwigsburg in den Jahren 2018 bis heute im Zuge der Überlandhilfe Einsätze außerhalb der Kommunen im Landkreis Ludwigsburg übernommen (tabellarische Darstellung der Notarzt- und Rettungswageneinsätze sowie der jeweiligen Stadt- oder Landkreise, in dem die Überlandhilfe geleistet wurde)?

Zu 5.:

Die Daten können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

RTW	2018	2019	2020	2021	2022
Stuttgart	804	770	546	704	811
Heilbronn	87	78	84	121	138
Rems-Murr	118	141	124	63	128
Böblingen	120	104	63	89	174
Enzkreis	310	382	279	263	302

Notarzt	2018	2019	2020	2021	2022
Stuttgart	436	432	489	541	430
Heilbronn	176	231	256	276	299
Rems-Murr	59	57	40	46	56
Böblingen	53	55	38	56	88
Enzkreis	7	12	8	9	10

6. In wie vielen Fällen haben außerhalb des Landkreises Ludwigsburg stationierte Rettungsmittel in den Jahren 2018 bis heute im Zuge der Überlandhilfe im Landkreis Ludwigsburg Einsätze übernommen?

Zu 6.:

Die Daten können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

RTW	2018	2019	2020	2021	2022
Stuttgart	349	352	370	392	592
Heilbronn	620	628	543	530	698
Rems-Murr	80	68	86	200	368
Böblingen	573	449	459	470	672
Enzkreis	342	264	270	321	380
Karlsruhe	4	9	13	16	6

Notarzt	2018	2019	2020	2021	2022
Stuttgart	55	62	44	73	84
Heilbronn	174	229	267	241	261
Rems-Murr	16	29	79	91	149
Böblingen	229	198	202	162	193
Enzkreis	271	388	342	373	351

7. Wie oft kam bei Notfällen/Alarmierungen im Landkreis Ludwigsburg in den Jahren 2018 bis heute ein Rettungshubschrauber zum Einsatz (aufgeschlüsselt nach Einsatzort und Herkunftsort des Hubschraubers)?

Zu 7.:

Die Daten können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Jahr	Ort	Villingen-Schwenningen	Leonberg	Karlsruhe	Stuttgart	Mannheim	Freiburg
2018	Affalterbach				22		
2018	Asperg		1		1		
2018	Benningen		1		3		
2018	Besigheim		6		11		
2018	Bietigheim Bissingen		3		9		
2018	Bönnigheim				3		
2018	Ditzingen		9		4		
2018	Eberdingen		17		5		
2018	Erdmannhausen		10		19		
2018	Erligheim		1		1		
2018	Freiberg				1		
2018	Freudental		2				
2018	Gemrigheim		2		17		
2018	Gerlingen		5		2		
2018	Großbottwar		11	2	19		
2018	Hardt- und Schönbühlhof		1		1		
2018	Hemmingen		15		3		
2018	Hessigheim		3				
2018	Ingersheim				4		
2018	Kirchheim		7		4		
2018	Kortal- Münchingen		14		13		
2018	Kornwestheim		6		7		
2018	Löchgau		3		5		
2018	Ludwigsburg	1	1		14		
2018	Marbach		1		3		
2018	Markgröningen		1		5		
2018	Möglingen		2		9		
2018	Mundelsheim		2		3		
2018	Murr				1		
2018	Oberriexingen		2		1		
2018	Oberstenfeld		14		26		
2018	Pleidelsheim		2		4		
2018	Remseck		4		11		
2018	Sachsenheim		19		32		
2018	Schwieberdingen		10		5		
2018	Sersheim		7		5		
2018	Steinheim		11		26		
2018	Tamm		1		1		
2018	Vaihingen		20	1	12		
2018	Walheim		3		1		
2018	Summe	1	217	3	313	0	0

Jahr	Ort	Villingen-Schwenningen	Leonberg	Karlsruhe	Stuttgart	Mannheim	Freiburg
2019	Affalterbach		1		22		
2019	Asperg				6		
2019	Benningen				6		
2019	Besigheim		9		12		
2019	Bietigheim-Bissingen		4		17		
2019	Bönnigheim		1		10		
2019	Ditzingen		8		2		
2019	Eberdingen		34		11		
2019	Erdmannhausen		8		24		
2019	Erligheim		6		4		
2019	Freiberg		1		6		
2019	Freudental		2		1		
2019	Gemrigheim		3		21		
2019	Gerlingen		9		6		
2019	Großbottwar		10		16	1	
2019	Hardt- und Schön- bühlhof		3		2		
2019	Hemmingen		5		3		
2019	Hessigheim		3		2		
2019	Ingersheim		3		7		
2019	Kirchheim		5		10		
2019	Kornal- Münchingen		15		25		
2019	Kornwestheim		6		11		
2019	Löchgau		4		7		
2019	Ludwigsburg		8		22		
2019	Marbach		3		9		
2019	Markgröningen		3		3		
2019	Möglingen		1		2		
2019	Mundelsheim		3		1		
2019	Oberriexingen		2		2		
2019	Oberstenfeld		10		6		
2019	Pleidelsheim		5		5		
2019	Remseck		3		7		
2019	Sachsenheim		22		52		
2019	Schwieberdingen		7		5		
2019	Sersheim	1	5		5		
2019	Steinheim		10		20		
2019	Tamm				3		
2019	Vaihingen		17	1	14		
2019	Walheim		1		4		
2019	Summe	1	240	1	391	1	0

Jahr	Ort	Villingen-Schwenningen	Leonberg	Karlsruhe	Stuttgart	Mannheim	Freiburg
2020	Affalterbach				25		
2020	Asperg	1	3		2		
2020	Benningen		1		1		
2020	Besigheim		7		16		
2020	Bietigheim-Bissingen		7		17		
2020	Bönnigheim		2		4		
2020	Ditzingen		12		8		
2020	Eberdingen		21		7		
2020	Erdmannhausen		14		22		
2020	Erligheim		3		3		
2020	Freiberg				2		
2020	Freudental		1		1		
2020	Gemrigheim		4		18		
2020	Gerlingen		7		3		
2020	Großbottwar		11		14		
2020	Hardt- und Schön- bühlhof				3		
2020	Hemmingen		4		6		
2020	Hessigheim		4		6		
2020	Ingersheim		3		4		
2020	Kirchheim		6		7		
2020	Kornal- Münchingen		8		26		
2020	Kornwestheim		4		16		
2020	Löchgau		6		5		
2020	Ludwigsburg		6		14		1
2020	Marbach		4		14		
2020	Markgröningen		2		5		
2020	Möglingen		3		4		
2020	Mundelsheim		3		1		
2020	Murr				2		
2020	Oberriexingen				2		
2020	Oberstenfeld		8		17		
2020	Pleidelsheim				3		
2020	Remseck		6		27		
2020	Sachsenheim		14		36		
2020	Schwieberdingen		6		6		
2020	Sersheim		4		3		
2020	Steinheim		2		11		
2020	Tamm				2		
2020	Vaihingen		7	1	8		
2020	Walheim				8		
2020	Summe	1	193	1	379	0	1

Jahr	Ort	Villingen-Schwenningen	Leonberg	Karlsruhe	Stuttgart	Mannheim	Freiburg
2021	Affalterbach		1		21		
2021	Asperg				1		
2021	Benningen				3		
2021	Besigheim		5		16		
2021	Bietigheim-Bissingen		1		16		
2021	Bönnigheim		3		9		
2021	Ditzingen		3		1		
2021	Eberdingen		26		11		
2021	Erdmannhausen		4		16		
2021	Erligheim		1		4		
2021	Freiberg		1		2		
2021	Freudental		1		4		
2021	Gemrigheim		7		13		
2021	Gerlingen		2				
2021	Großbottwar		1		17		
2021	Hardt- und Schön- bühlhof				1		
2021	Hemmingen		6		2		
2021	Hessigheim		1		2		
2021	Ingersheim		1		6		
2021	Kirchheim		4		10		
2021	Kornal- Münchingen		7		13		
2021	Kornwestheim		3		10		
2021	Löchgau		2		4		
2021	Ludwigsburg		2		19		
2021	Marbach		2		6		
2021	Markgröningen		2		5		
2021	Möglingen		2		2		
2021	Mundelsheim		3		4		
2021	Murr				3		
2021	Oberriexingen		4		2		
2021	Oberstenfeld		4		10		
2021	Pleidelsheim		1		3		
2021	Remseck		3		17		
2021	Sachsenheim		18		29		
2021	Schwieberdingen		4		4		
2021	Sersheim		7		8		
2021	Steinheim		2		15		
2021	Tamm				2		
2021	Vaihingen	1	8		16		
2021	Walheim		2		2		
2021	Summe	1	144	0	329	0	0

Jahr	Ort	Villingen-Schwenningen	Leonberg	Karlsruhe	Stuttgart	Mannheim	Freiburg
2022	Affalterbach				19		
2022	Asperg		2		2		
2022	Benningen				4		
2022	Besigheim		5		16		
2022	Bietigheim-Bissingen		4		15		
2022	Bönnigheim		1		6		
2022	Ditzingen		5		1		
2022	Eberdingen	1	15		11		
2022	Erdmannhausen		4		13		
2022	Erligheim		2		2	1	
2022	Freiberg				2		
2022	Freudental		1		3		
2022	Gemrigheim		5		7		
2022	Gerlingen		7		5		
2022	Großbottwar		7		9		
2022	Hemmingen		8		5		
2022	Hessigheim		2		7	1	
2022	Ingersheim				6		
2022	Kirchheim				6		
2022	Kortal-Münchingen	1	7		20		
2022	Kornwestheim				8		
2022	Löchgau		2		6		
2022	Ludwigsburg		3		22		
2022	Marbach		3		9		
2022	Markgröningen		2		4		
2022	Möglingen				2		
2022	Mundelsheim		2		6		
2022	Murr		2		6		
2022	Oberriexingen		2		7		
2022	Oberstenfeld				13		
2022	Pleidelsheim		2		8		
2022	Remseck		2		14		
2022	Sachsenheim		9	1	38	1	
2022	Schwieberdingen		3		1		
2022	Sersheim		1		4		
2022	Steinheim		2		14		
2022	Vaihingen	1	10		22		
2022	Walheim				3		
2022	Summe	3	120	1	346	3	0

8. Wie hat sich die Zahl der Rettungs- und Notarzteinsätze am Autobahndreieck Leonberg in den Jahren 2018 bis heute entwickelt?

Zu 8.:

Nach Mitteilung der Integrierten Leitstelle Böblingen fanden seit 2018 etwa 280 Patientenversorgungen rund um das Autobahndreieck Leonberg durch den Rettungsdienst (Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeug) statt. Jährlich sind dies etwa 40 bis 50 Versorgungen. Aufgrund von zwei größeren Verkehrsunfällen gab es im Jahr 2022 ca. 80 bis 100 Patientenversorgungen, im Jahr 2023 wurden bislang ca. 20 Patientinnen und Patienten versorgt. Erfasst sind hierbei die Patientinnen und Patienten, die rettungsdienstlich versorgt oder ärztlich gesichtet wurden. Beteiligte, die erst später eine ärztliche Versorgung/Untersuchung nach einem Verkehrsunfall aufgesucht haben, können hierbei durch die Integrierte Leitstelle Böblingen nicht erfasst werden.

Zu den Einsätzen sind vorrangig Fahrzeuge der Rettungswachen Leonberg und Malsheim (Landkreis Böblingen) alarmiert worden; zur Unterstützung (Überlandhilfe) teilweise Fahrzeuge aus benachbarten Rettungswachen des Landkreises Böblingen oder Fahrzeuge aus dem Landkreis Ludwigsburg (vorrangig Rettungswache Ditzingen). Weitere (einzelne) Fahrzeuge kamen aus anderen angrenzenden Rettungsdienstbereichen.

9. Wie werden sich die geplanten Änderungen bei der Stationierung der Rettungshubschrauber Christoph 51 am Standort Pattonville (zukünftig 24-Stunden-Betrieb) und Christoph 41 in Leonberg auf die Rettungs- und Notfallversorgung im Landkreis Ludwigsburg auswirken?

Zu 9.:

In der Struktur- und Bedarfsanalyse der Luftrettung in Baden-Württemberg haben die Gutachter anhand von Echtdaten genau berechnet, wie das Land planerisch optimal mit Luftrettungsmitteln versorgt werden kann. In der Region Stuttgart, insbesondere im Landkreis Ludwigsburg, sind im Vergleich zum ländlichen Raum nicht nur das Einsatzaufkommen erhöht, sondern auch die Klinikdichte größer und die bodengebundene rettungsdienstliche Versorgung deutlich stärker ausgebaut. Diese Wechselwirkungen, also auch die Frage, ob und inwieweit in dicht bebauten Stadtgebieten ein signifikanter Vorteil durch die Luftrettung im jeweiligen Einzelfall entsteht, haben die Gutachter herausgearbeitet.

Hierzu wurde eigens der sog. Luftrettungsindex entwickelt, welcher aus drei Indikatoren besteht: die lagebedingte Erreichbarkeit der Notfallorte ab dem jeweils nächstgelegenen Notarztstandort (Indexwert 1), die Erreichbarkeit und Duplizitätswahrscheinlichkeit (Wechselwirkung zwischen Auslastung und Verfügbarkeit) in Abhängigkeit von der Auslastung des jeweils nächstgelegenen Rettungsmittels (Indexwert 2) sowie die Bedeutung der Luftrettung zur Erfüllung des Prähospitalzeitintervalls bei Notfällen mit sog. Tracer-Diagnose (Herzinfarkt, Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma und Polytrauma) (Indexwert 3). Alle drei Werte wurden auf 2-km-Hexagone genau für das gesamte Land berechnet. Der Landkreis Ludwigsburg weist hier in weiten Teilen kombiniert und in allen drei Einzelwerten einen niedrigen Luftrettungsindex auf, d. h. Luftrettungsmitteln kommt dort aufgrund der bestehenden Notarztstandortstrukturen, der Auslastung der Rettungsmittel und der Klinikstrukturen eine vergleichsweise geringe Bedeutung zu.

Der Landkreis Ludwigsburg liegt auch künftig im Einsatzradius mehrerer Luftrettungsmittel (Christoph 41 Tübingen und Christoph 51 Pattonville); der westliche bzw. nördliche Teile des Landkreises ergänzend im Einsatzradius des nach Karlsruhe zu verlegenden Christoph 43 bzw. des in Ravenstein zu stationierenden Hubschraubers. Versorgungsprobleme sind nach den Feststellungen der Gutachter auszuschließen. Im Gegenteil tritt mit Blick auf den künftig vorgesehenen 24-Stunden-Betrieb am Standort Pattonville eine deutliche Verbesserung der Abdeckung ein.

In Vertretung

Klenk

Staatssekretär